

Straße für neuen Kreisverkehr ein Jahr dicht

BAD LAUSICK. Wenn Bad Lausick – nach neuesten Zeitplänen wohl 2017 – am nördlichen Stadtzugang einen zweiten Kreisverkehr erhält, müssen sich Unternehmen und Anwohner, aber auch viele Autofahrer aus der gesamten Region auf eine ein Jahr dauernde Vollsperrung der Leipziger Straße einstellen. Darüber informierte Bürgermeister Michael Hultsch (parteilos) den Stadtrat.

Diese wenig erfreuliche Botschaft habe er aus der jüngsten Zusammenkunft mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) mitgenommen. Die Behörde ist Bauherr, da es sich um eine Staatsstraße handelt. Die Kommune ist bei Nebenarbeiten wie Gehwegen und Beleuchtung mit im Boot. Zudem werden im Zuge des Straßenbaus diverse Leitungen – Strom, Wasser, Abwasser – erneuert.

„Voraussichtlich ab März 2017“ werde in drei Abschnitten gebaut, so Hultsch. Begonnen werde in Höhe der Zufahrt zum Gewerbegebiet Angerwiesen bis zur Straße Eigene Scholle. Dann komme der eigentliche Kreisverkehr an die Reihe, der die heutige, mit einer kleinen Grünfläche versehene Einmündung der Käthe-Kollwitz-Straße betrifft. Zu guter Letzt folge der Abschnitt bis zur Neunzig-Grad-Kurve am Untermarkt.

Die Stadt hatte sich in den vergangenen Jahren gegen diese Art des Ausbaus gestemmt – aus städtebaulicher Sicht, aber auch aufgrund der auf die Kommune zukommenden Kosten. André Trautner (CDU) forderte, angesichts der zu erwartenden Einschränkungen über einen so langen Zeitraum die Bad Lausicker Gewerbetreibenden in die Planung der Baudurchführung frühzeitig einzubeziehen. Das sagte der Bürgermeister zu.

KURZ GEMELDET

„Blech trifft auf Orgel“ in der Ragewitzer Kirche

GRIMMA/RAGEWITZ. Ein Konzert gibt es am Sonntag ab 17 Uhr in der Ragewitzer Peterskirche. Unter dem Motto „Blech trifft auf Orgel“ erklingen Werke von Händel, Haydn, Vivaldi, Spenser, Mozart und anderen. Es spielen Dorothee Schmidt (Trompete und Flügelhorn), Matthias Schädlich (Trompete), Katharina Bereiter (Orgel und Gesang) und Ronny Bereiter (Orgel).

ADAC überprüft Fahrzeuge am Grimmaer Pep

GRIMMA. Noch bis zum Freitag befindet sich der ADAC-Prüfdienst am Pep in Grimma. In der Zeit von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr werden Stoßdämpfer und Bremsen, Batterie und Bremsflüssigkeit geprüft.

Ausschuss diskutiert über Radwege-Konzept

BAD LAUSICK. Der Technische Ausschuss der Stadt Bad Lausick trifft sich heute zur nächsten Beratung. Sie beginnt 18.30 Uhr im Saal des Rathauses. Die Bauleistungen für den Ausbau der Heinrich-Heine-Straße werden vergeben. Zudem soll über das Radwege-Konzept diskutiert werden.

Trommelpformance für Kunstprojekt

GRIMMA/MUTZSCHEN. Eine Trommelpformance der Trommelgruppe samba & more der Kirchengemeinde Mutzschen gibt es zum Abschluss des Freibrand-Kunstprojekts auf dem Markt Mutzschen. Der polnische Künstler Grobelyny wird im Rahmen des vom Künstlergut Präzitz initiierten Kunstprojekts mit einem Freibrand über 48 Stunden eine vier Meter hohe Glasinstallation bei 1000 Grad Celsius zum Glühen bringen. Sächsisches Kulturstiftung, Stadt und Kirchengemeinde sind Kooperationspartner des Projekts.



Vonne Seyfferth, Chefin der Versand- und Abfertigungsabteilung, übergibt Frachtpapiere an Steffen Riedel, dessen Brummi als erster an der Lagerhalle andockte. Foto: Frank Schmidt

Die Fertigprodukte der Wurzenener Nahrungsmittel GmbH werden ab sofort über ein neues Logistikzentrum vertrieben. Dafür ist zwischen den beiden Mühlentürmen eine etwa 5000 Quadratmeter große Lagerhalle gebaut und nun offiziell in Betrieb genommen worden. Vor dem Baubeginn vor knapp einem Jahr (die LVZ berichtete), gab es Abstimmungen mit dem Denkmalschutz. Und hier gab es

von Beginn an grünes Licht. „Den Auflagen des Denkmalschutzes wurde durch eine angepasste, maßgeschneiderte Höhe der Halle voll und ganz entsprochen“, sagte Gisela Wendt vom Unternehmensmarketing. Schöner Effekt: Diese neue Lagerhalle ist für Außenstehende gar nicht zu sehen und die Silhouette der Stadt mit ihrem im Volksmund genannten Krietschürmen wird auch nicht

beeinträchtigt. Somit füge sich die neue Versandhalle „harmonisch in das vorhandene Mühlenensemble“ ein, welches in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts von dem damaligen Leipziger Architekten Max Fricke geschaffen wurde.

Die von überwiegend regionalen Firmen realisierte etwa zwei Millionen Euro teure „Investition in die Zukunft des Unternehmens“ sei notwendig

geworden, „weil die bisherige alte Lagerhalle aus allen Nähten platze und zudem nicht mehr den Anforderungen der Logistikpartner entsprach“, erläuterte Gisela Wendt.

Inzwischen läuft alles: Nun aber können die Brummis an vier Ladestellen andocken. An einem fünften Tor werden zukünftig Kleinfahrzeuge be- und entladen.

Frank Schmidt

Wurzens Heimatfreunde halten Erinnerung an Ehrenbürger Juel wach

Geschichts- und Altstadtverein richtet Grabstätte des Unternehmers wieder her

VON KAI-UWE BRANDT

WURZEN. Der Wurzener Geschichts- und Altstadtverein hat Anfang der Woche offiziell die neu hergerichtete Grabstätte des Ehrenbürgers Petter Andreas Georg Juel (1840–1900) auf dem Friedhof Dresdener Straße übergeben. Nicht zum ersten Mal, so Vereinschef Jürgen Schmidt, kümmerte sich die Gemeinschaft um wichtige Baudenkmale der Muldestadt, wie zum Beispiel die Postmeilensäule in der Wenceslaigasse oder das Gefallenendenkmal auf dem Alten Friedhof.

„Leider war die Grabstätte des Unternehmers und Stadtparkgründers Juel in einem schlechten Zustand“, berichtet Schmidt. Daher entschloss sich der Geschichtsverein zum Handeln und ließ unter anderem das Gitter erneuern. „In Vorstandsmitglied, Kunstschmied und Diplomingenieur (FH) Ernst Petter fanden wir einen kompetenten Fachmann, der gleich mehrere Entwürfe fertigte und vorlegte.“ Über diese entschied letztlich die Untere Denkmalschutzbehörde in Grimma. Die Initiatoren arbeiteten dabei Hand in Hand mit Tim Tepper vom Landratsamt und Eleonore Roitzsch von der Friedhofsverwaltung zusammen. So wurde außerdem von den Mitarbeitern des Friedhofs die rissige Mauer verputzt. Eine pflegearme Bepflanzung, um die sich in Zukunft „unser Vereinsmitglied in spe“ Frank

Schumann von der Gärtnerei Schumann kümmert, setze laut Schmidt den i-Punkt auf die Aktion. Den finanziellen Aufwand des jüngsten Projektes trage zudem der Verein und zwar ganz ohne Fördergelder.

Würdigende Worte und interessante Hintergründe bezüglich des Ehrenbürgers Juel fand Stadtchronist Ebert. Er erinnerte daran, dass der Teppichfabrikant und damalige Vorsitzende des Ver-

schönerungsvereins letztlich den Anstoß für die Errichtung des Stadtparkes gab. Den ersten Baum – die Fischer-Eiche – pflanzte zur Mittagsstunde am 12. Oktober 1879 der Wurzener Bürgermeister Heinrich Alfred Mühle (1839–1907).

Der Unternehmer und gelernte Kaufmann Juel wurde am 11. Oktober 1840 in Wisby bei Oslo geboren, wuchs nach dem frühen Tod seiner Mutter bei den Groß-

eltern in Hamburg und später bei Pflegeeltern auf. 1864 verlobte er sich in Leipzig mit Elise Friederike Schütz, Tochter des Johann Friedrich August Schütz, der 1840 eine Tapetenfabrik in Wurzen gegründet hatte. Da die Ehe kinderlos blieb, adoptierten die Juels 1885 ein Geschwisterpaar aus Wien – Rudolf und Otilie Klug.

„In der Grabstätte sind übrigens sechs Personen beigesetzt“, erzählt Ebert. „Darunter seine Pflegeeltern.“ Zuletzt kam am 29. Dezember 1956 die Urne von Otilie (verheiratete Dancovici) in die Erde. „Der Mutter von Rudolf und Otilie vermittelte Juel übrigens eine Weinhandlung in Stuttgart, baute seinen nahen Verwandten in der Geschwister-Scholl-Straße, früher Parkstraße, mehrere Häuser.“

Gerade Georg Juels Wirken für die grüne Lunge Wurzens bewegt Ernst Petter. Denn seit das für den Unternehmer 1908 errichtete Denkmal im Stadtpark von den damaligen SED-Machthabern 1973 entfernt wurde, deutet heute nichts mehr auf den Gründer hin. „Ich habe schon länger die Idee, am Eingang des Parkes – am besten weit der Fischer-Eiche – mit einem geeigneten Schild auf die historische Bedeutung und auf den Ehrenbürger hinzuweisen“, so der 79-Jährige mit Blick zu seinem Vereinschef. Schmidts Reaktion darauf: „Wir werden den Gedanken gern aufgreifen. Juel wird in Wurzen nicht vergessen.“



Neuer Zaun für das Grab des Wurzener Ehrenbürgers Petter Andreas Georg Juel. Im Bild: Vereinschef Jürgen Schmidt, Ernst Petter, Dorothea Strekies sowie Stadtchronist Wolfgang Ebert und Frank Schumann (v.l.) von der Gärtnerei Schumann, die die Pflege übernimmt. Foto: Kai-Uwe Brandt

Containercafé und Festival an Alter Spitzenfabrik

GRIMMA. Die Finanzierung für das Containercafé an der Alten Spitzenfabrik in Grimma steht. Über 7000 Euro spendeten Bürger und Unternehmen für das Jugendprojekt. Die Küche wurde bereits vom Küchenstudio Kurth aus Grimma geplant und kann demnächst eingebaut werden. Der Container soll jedoch nicht an seiner aktuellen Position stehen bleiben, sondern direkt an den Muldentunnel-Radweg versetzt werden, damit dort Sitzmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden können. Dafür ist ein Bauantrag gestellt worden. Die Eröffnung des Cafés ist für den 4. Juni geplant.

An diesem Tag wird ab 12 Uhr mit dem Crossover-Festival die erste offizielle Veranstaltung auf dem Gelände der Alten Spitzenfabrik stattfinden. Das Festival ist seit Jahren fester Bestandteil Grimmaer Jugendkultur und wird auch in diesem Jahr ein reichhaltiges Programm bieten. Neben unterschiedlichster Musik werden unter anderem verschiedene Workshops und Skate-Contests stattfinden. Außerdem gibt es Informationsstände und eine Jam-Bühne.

Bisher bestätigte Acts sind unter anderem Nupelda (Folk), 20 Liter Yoghurt („Heart“-core), Mr. Cräbs (Rapcore), wonach wir suchen (AkustikPunk), Die Uuiuis (Punk), PAULINCHEN BRENNT (Experimental HC), null815 (Crossover), GrünFeuer (Rap-Funk-Rock), L.E. Soulfuckers (Soul) und G.S.Z (Rap).

Augustinerkonzert „Im Rausch der Tiefe“

GRIMMA. Kontrabass und Tuba – zwei Instrumente der tiefen Töne – bilden im Orchester meist das Klang-Fundament für andere. Beim 23. Augustinerkonzert am 4. Juni stehen sie diesmal im Mittelpunkt. Das Konzert „Im Rausch der Tiefe“ beginnt um 19 Uhr im Betsaal des Gymnasiums St. Augustin in der Klosterstraße 1. Frithjof-Martin Grabner, Professor an der Musikhochschule Leipzig, und Bernd Angerhöfer vom MDR-Sinfonieorchester spielen solistische Werke und zeigen die überraschend vielseitigen musikalischen und klanglichen Möglichkeiten der Instrumente. Stephan König begleitet am Klavier.

♣ Karten sind im Vorverkauf in der Stadtinformatio am Markt 23 erhältlich.

Kinderfest auf dem Wurzener Marktplatz

WURZEN. Zum mittlerweile 5. Wurzener Kinderfest mit Flohmarkt lädt der Kulturbetrieb Wurzen am 5. Juni von 12 bis 18 Uhr auf den Marktplatz ein. Die Kinder dürfen sich auf einer Hüpfburg austoben, dem fantastischen Spiel der Riesenseifenblasen des Seifenblasenartisten Jörg Müller folgen, sich an verschiedenen Mit-Mach- und Bastel-Aktionen beteiligen und sich an einem bunten Bühnenprogramm erfreuen. Während die Kleinen spielen, staunen und basteln, können die Eltern den verkaufsoffenen Sonntag der Wurzener Innenstadthändler zum Bummeln und Shoppen nutzen und die zahlreichen Flohmarktstände durchstöbern. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Katja Enders stellt in Denkmalschmiede aus

GRIMMA/KADITZSCH. Katja Enders stellt am 4. Juni ab 16 Uhr in der Denkmalschmiede Höfgen aus. Einführende Worte hält Jörg Jacob. Die musikalische Begleitung übernimmt Wolfgang Heisig (Piano). Enders, 1971 in Marienberg geboren, studierte Textilkunst an der Fachhochschule für Angewandte Kunst Schneeberg und von 1992 bis 1996 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Malerei bei Arno Rink. Seit Ihrem Meisterstudium ist sie als freischaffende Malerin in Leipzig tätig.

Anzeige

Vertreterversammlung

Die Raiffeisenbank Grimma eG führt am Montag, den 20. Juni 2016 ihre Vertreterversammlung für das Jahr 2015 durch.

Über die Tagesordnung zur Vertreterversammlung können Sie sich auf der Internet-Seite www.raiba-grimma.de informieren.

Der Jahresabschluss, Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrates liegen in der Hauptgeschäftsstelle Grimma zur Einsichtnahme aus.

Grimma, den 02.06.2016

Raiffeisenbank Grimma eG
Käthe-Kollwitz-Str. 2, 04668 Grimma
Telefon: 03437/9201-0
Fax: 03437/9201-34
E-Mail: info@raiba-grimma.de
Internet: www.raiba-grimma.de



Raiffeisenbank
Grimma eG

Meine Bank

Öffentliche Bekanntgabe des Abwasserzweckverbandes Muldenaue

Am 09. Juni 2016 findet um 19:00 Uhr im kleinen Ratssaal (Zi. 151) der Stadtverwaltung Wurzen in 04808 Wurzen, Friedrich-Ebert-Straße 2, die nächste öffentliche Verbandsversammlung des AZV Muldenaue statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und weiteren Vertretern
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 24.03.2016
6. Beschluss zur Vergabe der Baumaßnahme „Auswechslung Mischwasser-sammler Johannissgasse, Amtshof, Finstere Gasse, Schuhgasse“
7. Beschluss zur Vergabe der Baumaßnahme „Wurzener-Oelschütz, Neubau der SW-Ortsentwässerung und Kleinkläranlage“
8. Beschluss zur Vergabe der Baumaßnahme „SW-Ortsentwässerung Trebelschän“
9. Information über die Umschuldung zweier Kommunalkredite
10. Informationen zu laufenden Baumaßnahmen
11. Bürgerfragestunde
12. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

gez. Bernd Laqua
Verbandsvorsitzender

Bauernhöfe laden zum Probieren ein

Offene Türen in Fremdiswalde und Kleinbardau

VON CORNELIA BRAUN

GRIMMA. Zu einem Tag des offenen Hofes laden am Sonntag die KÖG Kleinbardau Landwirtschafts GmbH in der Kleinbardauer Straße in Kleinbardau und die Schickedanz GbR in Fremdiswalde ein. Den Verbrauchern soll gezeigt werden, wie die Landwirte mit den ihnen anvertrauten Ressourcen umgehen, wie sie mit einer umweltbewussten Produktion höchste Lebensmittelsicherheit gewährleisten und verantwortungsvoll ihre Nutztiere betreuen.

Ab 13 Uhr werden die Tore im Landwirtschaftsbetrieb in Kleinbardau geöffnet. Es gibt eine Technikschaue und die Ställe können besichtigt werden. Eine Mal- und Bastelstraße steht für die Jüngsten bereit, und es kann ein Los bei der Tombola gezogen werden. 14.30 Uhr gibt

es Kaffee und Kuchen im Festzelt sowie ein kleines Programm. Dieses beginnt ab 15 Uhr. Segway-Fahren ist ab 15 Uhr für Interessierte ab zehn Jahren möglich. Außerdem stehen Ponys zum Reiten und eine Hüpfburg für die Jüngsten bereit. Ab 19 Uhr kann bei Discoklänge das Tanzbein geschwungen werden. Außerdem wird Erna, die Frau mit Sti(e)l erwartet. Für das leibliche Wohl sorgen die Freiwillige Feuerwehr Kleinbardau, das „Hirschteam“ aus Schönbach und natürlich das Küchenteam von Kleinbardau.

Die Schickedanz GbR lädt von 10 bis 16 Uhr nach Fremdiswalde ein. Es gibt Attraktionen für Groß und Klein sowie Musik rund um die Uhr. Auch kann die neue Fleischerei besichtigt werden und Produkte vom Direktvermarkter gekauft werden. Hof-, Feld und Stallbesichtigungen sind ebenso geplant.

Effizient mit großer Wirkung! Anzeigen aufgeben unter www.lvz.de